

KOMMENTAR
NICOLE SCHOLMANN
LOKALREDAKTION



Hingehen, mitmachen!

Igek lebt von Bürgerbeteiligung

► Es hört sich etwas sperrig und unbeholfen an, kann und sollte aber für Henstedt-Ulzburg ein wichtiger Baustein für die Gestaltung der Zukunft sein: das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept, kurz Igek. Jeder, der sich in den vergangenen Monaten und Jahren lautstark hervorgetan – oder auch murrend im Hintergrund agiert – hat, sollte die Chance nutzen, um seine Ideen für das zukünftige Henstedt-Ulzburg zu formulieren und mitzugestalten.

Denn das Igek macht nur Sinn, wenn möglichst viele Bürger sich beteiligen. Die Chance dazu haben die Einwohner in den sechs Veranstaltungen, in denen gerade *sie* gefordert sind. Eben nicht die „üblichen Verdächtigen“ sollten sich in die erste Reihe setzen, sondern gerade *die*, die bisher aus welchen Gründen auch immer geschwiegen haben. Trotz der Kommunalwahl Anfang Mai sollten die Kommunalpolitiker diese Veranstaltungen im April nicht für den platten Wahlkampf nutzen, sondern im Gegenteil genau hinhören und die „normalen“ Bürger machen lassen.

Wer Henstedt-Ulzburg kennt, wird vielleicht den Verdacht haben, dass vor allem die bekannten Protestler die Igek-Termine nutzen werden, um zum x-ten Mal ihre Meinung kund zu tun. „Bitte nicht“, mag der eine oder andere denken und sich gar nicht erst auf den Weg machen. Und genau das könnte dem Konzept das Genick brechen: mangelnde Beteiligung von Menschen, die eigene Vorstellungen, Ideen und Visionen haben. Also: hingehen, mitreden, mitgestalten!

➔ nicole.scholmann@segeberger-zeitung.de